



Bedarfsermittlung

Wiederaufbau der Sportstätten im Ahrtal

Institut für Sportstättenentwicklung (ISE)

RheinAhrCampus Remagen

Sportbund Rheinland

www.ise-rlp.de

info@ise-rlp.de

Ausgangslage & Arbeitspakete

Zielsetzung:

Begleitung des Wiederaufbaus der Sportstätten im Sinne einer bedarfsorientierten Sportstättenentwicklung

Arbeitspakete:

- Ist-Standanalyse der Sportstättensituation (Sportstättenkataster)
- Begleitung von Wiederaufbauprojekten (Bedarfsermittlung)
- Kreisweite Sportstättenentwicklung (sportfachliche Bewertung)

**Inanspruchnahme der
Unterstützungsleistungen
auf freiwilliger Basis**

Untersuchungsgebiete:

VG Adenau, VG Altenahr, Stadt Sinzig, Stadt Bad Neuenahr-Arhweiler

*die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf die sportfachliche Bewertung und stellen nicht den gesamten Abschlussbericht dar.

Impressionen der Zerstörung



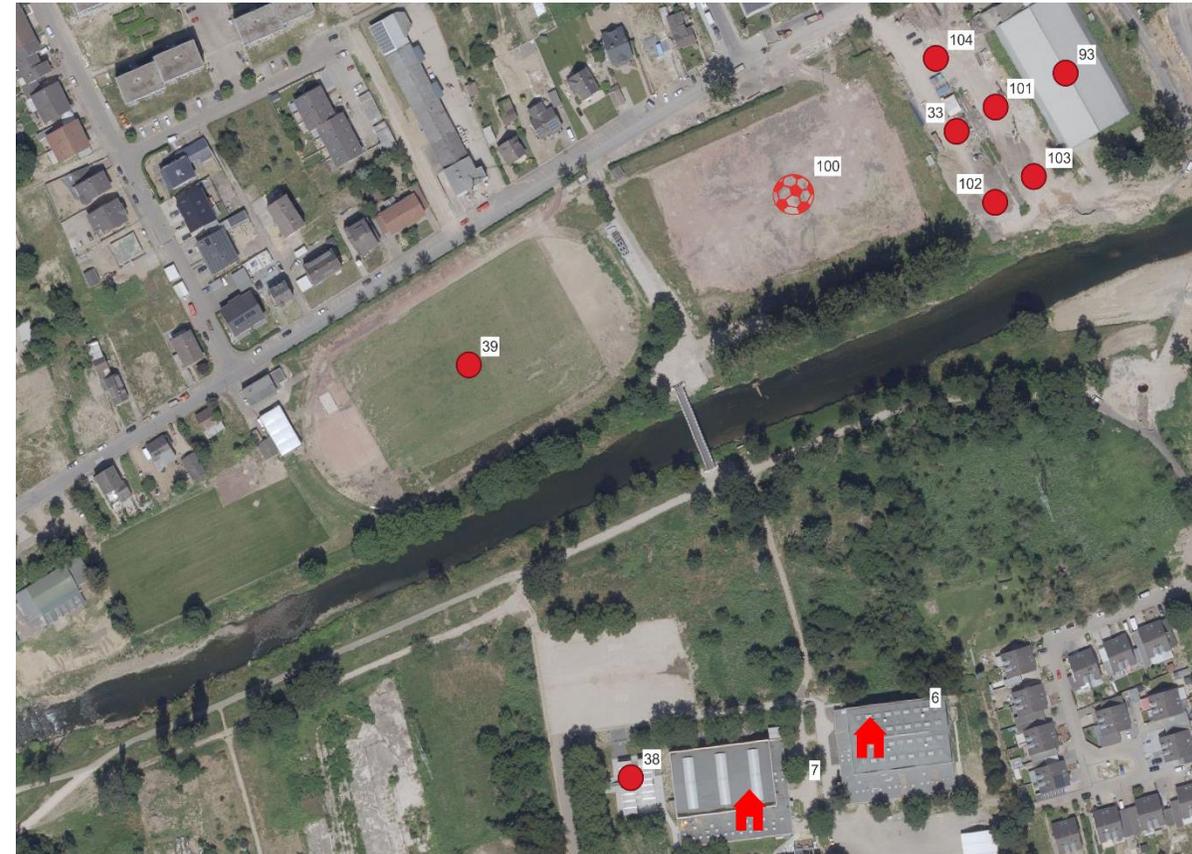
Sportstättenkataster

Sportstättenkataster

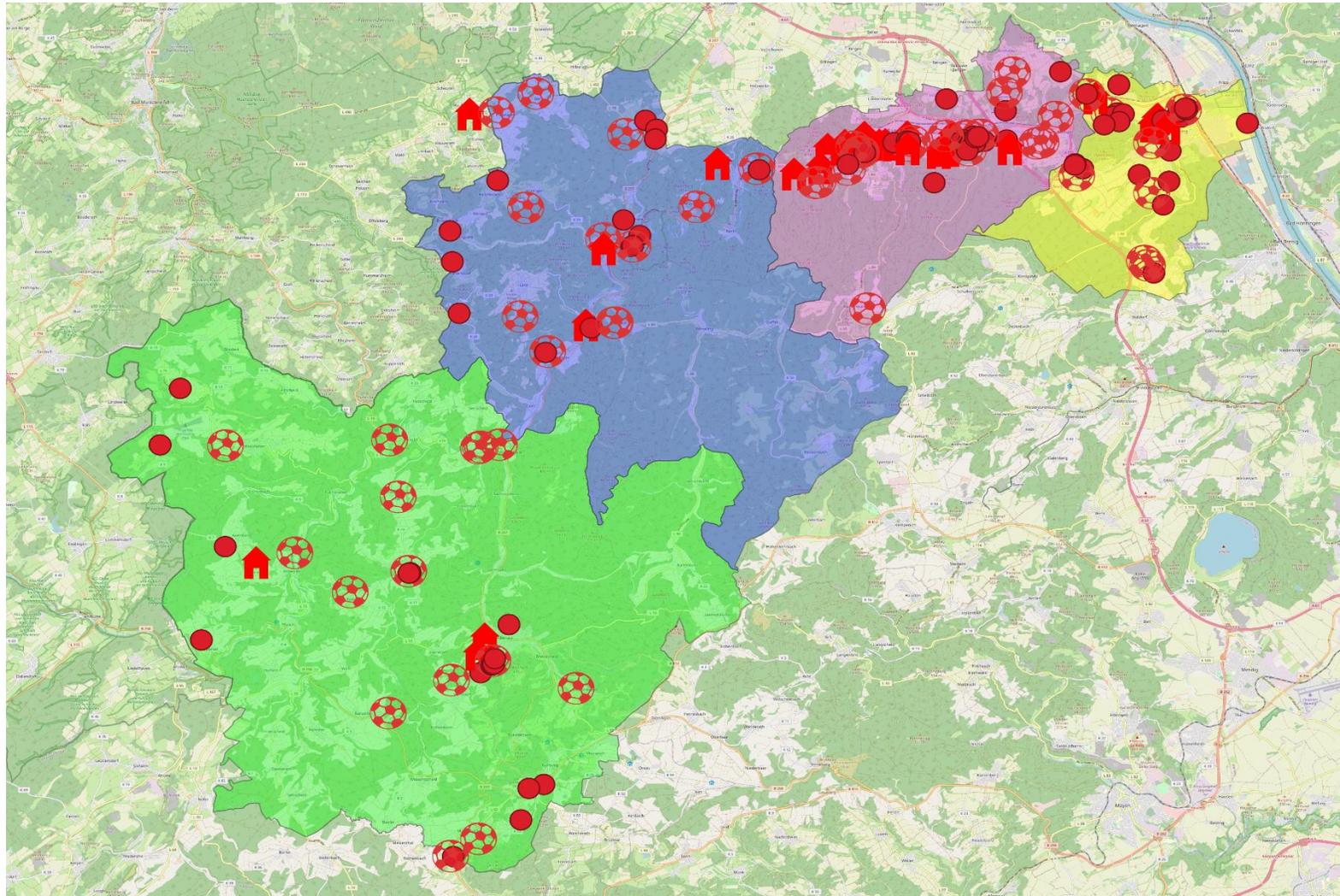
Sportstätten in Sinzig vor der Flut



Sportstätten in Sinzig nach der Flut



Sportstättenkataster



- Erfassung der Sportstätteninfrastruktur
- Kategorisierung nach Sportstättentypen
- Schadensfeststellung
- Wiederaufbaustatus
- Funktionen (vor/nach Flut)

Sportstättenkataster

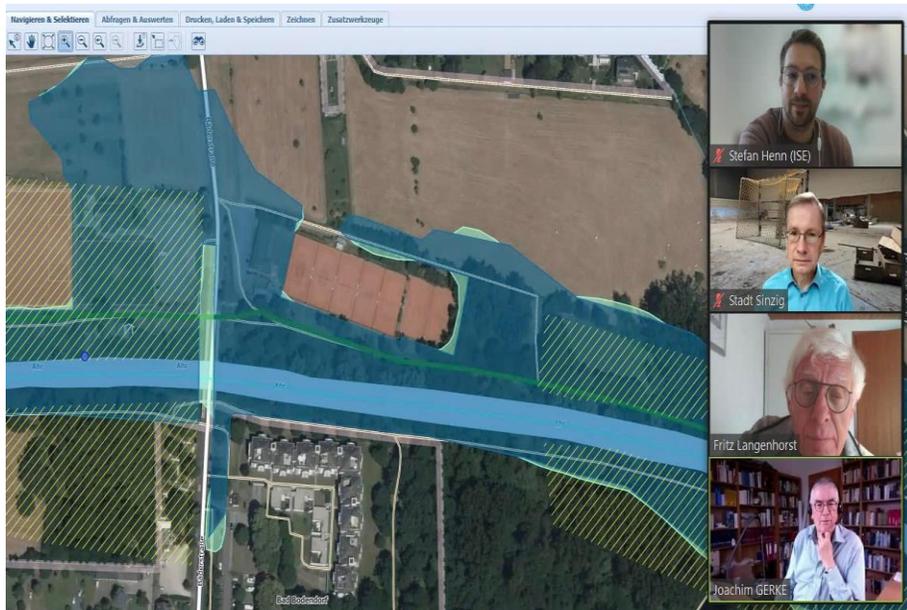
- Kataster umfasst bisher die Sportstätten in den Verbandsgemeinden Adenau und Altenahr, Bad Neuenahr sowie Sinzig (vereinzelte Nacherfassungen)
- Merkmale zu den Sportstätten werden fortlaufend erfasst (z.B. Sportstättentype, Zustand nach der Flut, Wiederaufbaustatus, ...)
- Kataster wird in Abstimmung mit der KV in digitale Geodatenysteme integriert
- Kataster wird in den Digitalen Sportstättenatlas (DSA RLP) integriert und dort mit weiteren Merkmalen und Funktionen angereichert



Bedarfsermittlung & Projektbegleitung

Vorgehensweise / Arbeitsschritte

- Nutzergespräche mit den Sportvereinen, Schulen, Kommunen etc. vor Ort
- Einzelinterviews mit verschiedenen Nutzergruppen (z.B. Schulen, KiTas, Vereine, etc.)
- Hintergrundgespräche mit Verwaltungsbehörden (u.a. Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD), Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Ministerium des Innern und für Sport (Mdi), Kreisverwaltung Ahrweiler, verschiedene Verbandsgemeinde-/Stadtverwaltungen, etc.)
- Moderationen (z.B. zwischen verschiedenen Vereinen/Kommunen bei Kooperationsprojekten)
- Auslastungsanalysen (z.B. Belegungsplanprüfung, Ermittlung Nutzungsstunden zur Kunstrasenförderung)
- Umfeldanalysen (z.B. zur Vorbereitung von Kooperationsprojekten zum Bau einer gemeinsamen Sportanlage durch mehrere Kommunen)
- Netzwerktreffen mit verschiedenen Akteuren (z.B. Kommunen, Genehmigungsbehörden, Architekten/Ingenieuren)
- Hintergrundrecherchen (z.B. Mitgliederentwicklung, Demografie, Schulentwicklung)
- Vor-Ort-Begehungen (z.B. von möglichen Standorten von Sportanlagen)
- Kommunikationen (z.B. Pressearbeit, politische Kommunikation, Gremiensitzungen)



Grundwasserflurabstand

In Flussnähe teils geringer GW-Flurabstand

→ Einschränkung einer möglichen Tieferlegung

- Einzelfallbetrachtung

• bis <= 10 m
 • 10 bis <= 15 m
 • 15 bis <= 20 m
 • 20 bis <= 30 m
 • > 30 bis <= 50 m
 • > 50 m

Quelle: Landesamt für Geologie und Bergbau, Rheinland-Pfalz, 2022
https://www.gemportal.de/geomap/bendersipg/mood_showMetadata.php?resource=ms&id=3072
<https://www.lgb.rlp.de>

Wiederaufbau der Kreissporthallen I

Are Gymnasium

- Am temporären Standort des Are Gymnasiums befindet sich eine Ein-Feld-Sporthalle (Turnhalle), die im Moment genutzt wird.
- Ein-Feld-Halle am alten Standort des Gymnasiums: Stark Eingeschränkte Nutzung zwischen der 34. bis zur 37. Kalenderwoche 2023 (nur für den Turnsport). Vollständige Nutzung der Sporthalle voraussichtlich ab der 44. Kalenderwoche 2023 wieder möglich.
- Zwei-Feld-Halle am alten Standort des Gymnasiums: Stark eingeschränkte Nutzung zwischen der 46. Kalenderwoche 2022 bis zur 10. Kalenderwoche 2023 (nur für den Turnsport). Eine vollständige Nutzung der Mehr-Feld-Sporthalle ist voraussichtlich ab der 24. Kalenderwoche 2023 wieder möglich.



Rheingymnasium Sinzig

- Drei-Feld-Sporthalle soll zwischen der 26. und 28. Kalenderwoche 2023 wieder eingeschränkt nutzbar sein, z.B. für Turnsportangebote. Eine vollständige Nutzung der Sporthalle ist voraussichtlich ab der 36. Kalenderwoche 2023 möglich.

Peter-Joerres-Gymnasium

- Drei-Feld-Sporthalle des Peter-Joerres-Gymnasiums kann ab der 52. Kalenderwoche 2022 bis zur 16. Kalenderwoche 2023 nur stark eingeschränkt genutzt werden (Turnsport). Eine vollständige Sporthallennutzung ist voraussichtlich wieder ab der 35. Kalenderwoche 2023 möglich.



Wiederaufbau der Kreissporthallen II

Sporthalle von-Boeselager-Realschule plus

- Drei-Feld-Sporthalle kann ab der 11. bis zur 19. und 22 bis 34. Kalenderwoche 2023 stark eingeschränkt genutzt werden. Eine vollständige Nutzung ist voraussichtlich ab der 48. Kalenderwoche im Jahr 2023 möglich.

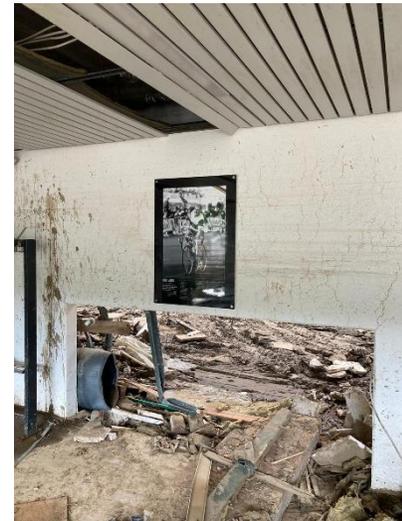


Sporthalle Berufsbildende Schule

- Drei-Feld-Sporthalle kann ab der 23. bis zur 29. Kalenderwoche 2023 stark eingeschränkt genutzt werden. Eine vollständige Nutzung ist voraussichtlich ab der 49. Kalenderwoche im Jahr 2023 möglich.

Sporthalle Don-Bosco-Schule

- Zum Wiederaufbau der Sporthalle an der Don-Bosco-Schule können derzeit noch keine verbindlichen Angaben gemacht werden, da noch nicht final geklärt ist ob der Standort wiederaufgebaut wird.



Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Sporthallen

Wiederaufbau der Sporthallen erfolgt i.d.R. als 1:1 Wiederaufbau und deckt den derzeit bekannten Bedarf der Sportvereine und Schulen.

- Sporthalle der Grundschule Ahrweiler
- Sporthalle Erich-Kästner-Realschule plus
- Sporthalle der Grundschule Bad Neuenahr



Einschränkung: Eine Einbeziehung ISE im Sinne einer detaillierten Bedarfsermittlung erfolgte seitens der Träger der Sporthalle nicht.

Temporäre Maßnahmen:

- Sportzelt der Arche am Campingplatz Ahrweiler
- Sportliche Nutzung einzelner Bürgerhäuser (z.B. Landskroner Festhalle, Bürgerhäuser in Gimmigen und Ramersbach)
- Gymnastikhalle des TV06
- Sportliche Nutzung alte Schule in Walporzheim nach Wiederaufbau
- Bau einer temporären Dreifeld-Sporthalle

Sportfreianlagen

- **Wiederaufbau des Appollinarisstadions 1:1** (1x Rasenplatz + Leichtathletikanlagen, 2x Kunstrasenplatz, Funktionsgebäude)
 - Zusätzlich: Kleinspielfeld (Kunstrasen) durch DFB/Fußballverband, Flutlichtanlage Stadion
- **Sportanlage für den Westen der Stadt** (Kooperationsprojekt)
 - Schaffung eines gemeinsamen Kunstrasenplatzes für die Sportvereine aus Bachem, Walporzheim und Ahrweiler. Standort: Sportplatz Bachem
 - Wohnortnahe Kompensation in Walporzheim (Wiesenfläche), Ahrweiler/Ahrstadion (Schulsportanlagen, Kleinspielfeld)



→ Beide Maßnahmen entsprechen den festgestellten Bedarfe und tragen einer bedarfsorientierten Sportstättenentwicklung Rechnung

→ Nach Fertigstellung der Maßnahmen sollte dringend eine Neuordnung der Belegungsplanung der Sportfreianlagen in der Stadt erfolgen

Tennissportanlage HTC

- Ehemalige Anlage mit 13 Tennisplätzen. Austragungsort der Deutschen Tennismeisterschaften sowie verschiedener regionaler und überregionaler Turniere + regelmäßiger Trainings- und Liga-/Rundenbetrieb

→ **Die Bedarfsermittlung geht von 8-10 Tennisplätzen aus, um die Bedarfe des HTC im regelmäßigen Betrieb sowie im Rahmen von Turnieren zu decken. Bisherige Planung sieht 6 Plätze vor, was nicht ausreichend wäre.**



Schwimmbäder

Freibad Ahrweiler

- Seit dem 08. Juli 2022 wieder in Betrieb



Ahr-Thermen

- Das Thermalbad der Ahr-Thermen wurde durch die Flutkatastrophe zerstört. Aufgrund des Beschlusses des Stadtrates Bad Neuenahr-Ahrweiler werden die Ahr-Thermen an diesem Standort nicht wieder öffnen. Es wird ein kombinierter Neubau aus TWIN-Bad und den Ahrthermen diskutiert.

Hallen- und Freizeitbad TWIN

- Anlage bereits vor Flut im Abriss befindlich. Im Stadtrat wurde entschieden, die Frage des Neubaus des TWIN zusammen mit dem Neubau der Ahrthermen neu zu diskutieren und ggf. ein kombiniertes gemeinsames Bad aus TWIN und Ahr-Thermen zu schaffen. Da das Bad im vorläufig festgesetzten Überschwemmungsgebiet liegt ist ein Bau am bisherigen Standort schwierig.

Sonstige Sportanlagen

- Bogenschießanlagen
- Bolz- und Bouleplätze

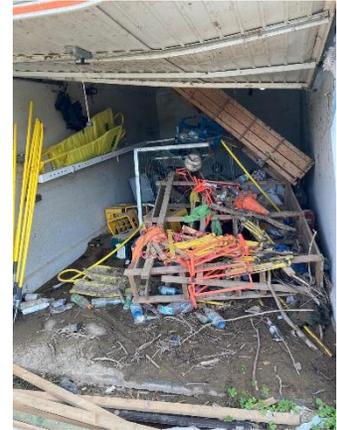
Wiederaufbau ist geplant und teilweise schon erfolgt.



Stadt Sinzig

Sporthallen

- Bei Wiederaufbau der Rudi-Altig-Sporthalle im Schulzentrum Sinzig steht der reine Hallenausbau im Fokus, sodass im Laufe des Jahres 2023 in der Halle, wenn auch eingeschränkt, Sport betrieben werden kann.
- Der Förderantrag wurde bereits beim Kreis Ahrweiler und der ADD eingereicht.



Einschränkung: Eine Einbeziehung ISE im Sinne einer detaillierten Bedarfsermittlung erfolgte seitens der Träger der Sporthalle nicht.



→ Die Nutzergespräche mit Schulen und Vereinen haben gezeigt, dass ein 1:1 Wiederaufbau der Hallen den Bedarfen der Nutzer Rechnung tragen sollte.

Rhein-Ahr-Stadion

Anlage kann als zentrale Sportanlage für die Stadt Sinzig und die angrenzenden Gemeinden betrachtet werden.

- Ein Wiederaufbau sollte aus sportfachlicher Sicht die **vorhandenen Funktionen für die Leichtathletik in Vereinen und Schulen sowie eine möglichst ganzjährig nutzbare Sportplatzfläche für den Fußballbetrieb** umfassen.
- Im Bereich der Funktionsgebäude hat die Bedarfsanalyse gezeigt, dass **Synergien in Form des kombinierten Wiederaufbaus von Vereinsanlagen (z.B. Container) und kommunalen Gebäuden (Duschen, Sanitär) bestehen.**



→ **Ein 1:1 Wiederaufbau würde die Bedarfe des Schul- und Vereinssports nur eingeschränkt decken.** Eine Modernisierung der Leichtathletikanlage sowie eine Erweiterung des Funktionsgebäudes erscheinen sinnvoll. Hierzu wurden im Bericht verschiedene Umsetzungsvarianten skizziert. Die Umwandlung des Tennen- in einen Kunstrasenplatz bleibt mit Blick auf die Nutzungsumfänge der Fußballer fraglich (Stichwort: 1.800 Std./Jahr)

Sportanlagen in Bad Bodendorf

Kunstrasenplatz Bad Bodendorf:

- Wiederaufbau ist bereits erfolgt.
- Das Funktionsgebäude befindet sich noch im Wiederaufbau.
- Das Kleinspielfeld (Rasen) wurden in ein Kunstrasenfeld umgewandelt



Tennissportanlage Bad Bodendorf:

- **Der geplante Wiederaufbau der Tennissportanlage in Bad Bodendorf in der bisherigen Form ist aus sportfachlicher Sicht unkritisch.**
- Sollte es allerdings zu einer Vereinskooperation bzw. Fusion mit dem TK Sinzig e.V. kommen, würde ein Mehrbedarf von einem Tennisplatz bestehen.
- Planerische sowie fördertechnische Fragen zum Einbringen eines neuen Untergrundbelags an den Tennisplätzen sind zum Berichtzeitpunkt noch ungeklärt.
- **Aus sportfachlicher Sicht ist der Sportbelag zu bevorzugen, der eine längere Nutzungsdauer der Plätze fördert, sofern dies aus hochwasserrechtlicher Sicht unproblematisch ist.**

Beachvolleyball-Anlage LAF Sinzig

- Der Wiederaufbau der Beachvolleyball-Anlage der LAF Sinzig sollte wie oben beschrieben erfolgen.
- Auch hier gilt es im Sinne einer nachhaltigen Sportstättenentwicklung Synergien beim Wiederaufbau der Vereinsräumlichkeiten (ehemals Container) und der wieder zu errichtenden Sporthallen (z.B. gemeinsame Toilettenanlage) geprüft werden.

Minigolfanlage

- Der Bauantrag des Neubaus soll im Januar 2023 eingereicht werden. Gemäß aktuellem Projektstand und gut laufender Ausschreibungen wird mit einer Fertigstellung der Freianlagen zum 1. Quartal 2023 gerechnet.
- Zu berücksichtigen ist, dass vorab die Genehmigung des Neubaus sowie der Abriss des alten Gebäudes erfolgt sein muss. Grund ist die Tangierung der Freianlagenplanung (Ausführungsplanung) mit dem Altbau.

VG Altenahr

Sporthallen

- Für die beiden Sporthallen an den Grundschulen Ahrbrück und Dernau, die jeweils als 1-Feld-Sporthalle konzipiert waren, **erfolgt der Wiederaufbau am jeweiligen Standort in gleicher Form, wie vor der Flutkatastrophe.**
- **Mit diesem Wiederaufbau werden die meisten sportfachlichen Belange der nutzenden Sportvereine und Schulen erfüllt, was in Teilen durch die durchgeführten Nutzergespräche belegt werden kann.**
- **Einschränkung:** Eine Einbeziehung ISE im Sinne einer detaillierten Bedarfsermittlung erfolgte seitens der Träger der Sporthalle nicht.

Kooperationsprojekt Ahrbrück-Kesseling

(Kreuzberg/Hönningen)

- **Das Kooperationsprojekt zwischen den Ortsgemeinden zur gemeinsamen Entwicklung eines Sportplatzes in der Gemarkung Kesseling wird unterstützt.**
- Das Vorhaben schafft Synergieeffekte in Bau und Betrieb der Sportanlage, trägt in Teilen zur Reduktion versiegelter Flächen bei, unterstützt den Hochwasserschutz und trägt im Sinne eines interkommunalen Sportstättenvorhabens auch den Vorgaben der VV-Sportanlagenförderung des Landes Rechnung.
- Durch die bestehenden Spielgemeinschaften der Sportvereine im Jugend- und Seniorenbereich ist eine nachhaltige Nutzung der Sportanlage gewährleistet. Hinzu kommen Nutzungsmöglichkeiten der Anlage durch den Schulsport und die Wohnbevölkerung.

Schulsport:

- Kleinspielfeld (Kunstrasen) an GS deckt Ballsportbedarfe ab. Schränkt aber Nutzungsmöglichkeiten bei Sportfesten ein.
- Es besteht Bedarf an einer Sprunggrube sowie an Wurf- und Laufmöglichkeiten. Zur Durchführung von Sportfesten sind ausreichende Freiflächen vorzuhalten. Hier ist der Schulsport als kommunale Pflichtaufgabe in Rücksprache mit der Schulaufsichtsbehörde (ADD) zu berücksichtigen.



Kooperationsprojekt Mayschoß/Rech/Dernau

- **Aus sportfachlicher Perspektive und im Sinne einer kooperativen und bedarfsorientierten Sportstättenentwicklung ist das Kooperationsprojekt zur gemeinsamen Entwicklung eines Sportplatzes zu unterstützen.**
- Das Projekt schafft Synergieeffekte in Bau und Betrieb der Sportanlage, trägt in Teilen zur Reduktion versiegelter Flächen bei, unterstützt den Hochwasserschutz und trägt im Sinne eines interkommunalen Sportstättenvorhabens auch den Vorgaben der VV-Sportanlagenförderung des Landes Rechnung.
- Durch die bestehenden Spielgemeinschaften der Sportvereine im Jugend- und Seniorenbereich ist eine nachhaltige Nutzung der Sportanlage gewährleistet. Hinzu kommen ggf. Nutzungsmöglichkeiten der Anlage durch den Schulsport, die Tennissportler sowie die Wohnbevölkerung.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gemeinde Mayschoß, deren Rasenplatz ebenfalls zerstört wurde und die Ortsgemeinde Rech, die vor der Flut über einen Dorfbegegnungsplatz verfügte, entsprechende Kompensationsbedarfe haben. **In den Ortsgemeinden selbst sollten daher künftig niedrigschwellige Sport- und Bewegungsflächen mit multifunktionalem Charakter entstehen, um so auch hier weiterhin verschiedene Sport- und Bewegungsangebote für die Bevölkerung in wohnortnaher Form vorzuhalten.**



Sportplatzprojekt Hönningen

- Im Rahmen des Kooperationsprojekts „SG Ahrtal“ in Form eines Kunstrasenplatzes, wäre ein Rasenplatz in Hönningen eine sportfachliche Ergänzung für den Trainings- und Wettkampfbetrieb der SG Ahrtal (vor allem Sommerbetrieb + Entlastung Kunstrasen) und würde zudem anderen Sportarten (vor allem des SV Hönningen sowie der angrenzenden KiTa) Nutzungsmöglichkeiten eröffnen.
- Mit Blick auf die vorrangige Fußballnutzung des Sportplatzes, das im Bau befindliche Kleinspielfeld (Kunstrasen) sowie die Nutzungsmöglichkeiten im Rahmen der SG/JSG auf dem geplanten Kunstrasenplatz in Insul stehen im Verhältnis zu den vorhandenen Mannschaften viele Sportplatzflächen zur Verfügung.
- Ein mögliches Kooperationsprojekt im Sinne eines gemeinsamen Sportplatzes mit den Gemeinden/Vereinen aus Ahrbrück, Kesseling und Kreuzberg wäre aus sportfachlicher Sicht (bedarfsorientierte Sportstättenentwicklungsplanung) und auch mit Blick auf eine möglichst geringe Versiegelung von Flächen zu begrüßen. Alternativen wären z.B. die Schaffung eines kleineren Rasenspielfeldes in Hönningen.



Sportplätze Berg & Kalenborn

- Die beiden Sportplätze in den Ortsgemeinden Kalenborn und Berg sind von der Flut nicht direkt betroffen. Die Ortsgemeinden haben ihre Sportplätze den von der Flut betroffenen Sportvereinen als Ausweichplätze für den Trainings- und Wettkampfbetrieb zur Verfügung gestellt.
- Damit gingen in einem ersten Schritt Aufwendungen zur Herrichtung der Plätze für die umfangreichere Nutzung einher sowie im weiteren Verlauf eine deutlich intensivierete Nutzung der Sportplatzflächen.
- In Krälingen: Schäden durch flutbezogenen Maßnahmen (z.B. Helferzelte, Funkmasten) entstanden.

Sportfachliche Bewertung:

- Durch die Nutzungsmöglichkeiten für die umliegenden Vereine konnte deren Trainings- und Wettkampfbetrieb jedoch weitestgehend aufrechterhalten werden. **Hierzu haben die beiden Gemeinden Kalenborn und Berg sowie deren Heimatvereine maßgeblich beigetragen.**

→ Entsprechend sollte eine Sanierung der Sportplatzanlagen im Rahmen der Wiederaufbaumaßnahmen erfolgen, um eine Kompensation der intensiveren Nutzung zu erreichen.

- Diese Sanierungsmaßnahmen tragen im Sinne einer nachhaltigen und gemeindeübergreifenden Sportstättenentwicklung dazu bei, die Sport- und Bewegungsangebote in den Höhengemeinden für die Wohnbevölkerung attraktiv zu halten. So werden auch weitere Abwanderungstendenzen aus den ortsansässigen Sportvereinen verhindert.

Tennisanlage SV Altenahr

- Tennisanlage inkl. Funktionsgebäude sind zerstört
- In der bisherigen Diskussionen wurden folgende Varianten diskutiert:
 - Wiederaufbau am alten Standort
(hochwasserrechtliche Genehmigung ist beantragt)
 - Wiederaufbau im Rahmen des Kooperationsprojektes „Ahrbrück-Kesseling-Kreuzberg“
(hierzu gab es unter den beteiligten Akteuren bereits erste Austausche und eine sportfachliche Begleitung durch ISE)
- Generell ist der Wiederaufbau im Sinne einer 1:1 Wiederherstellung durch den Wiederaufbaufonds förderfähig. Gleiches würde auch für den Wiederaufbau an neuem Standort gelten. Beim Aufbau am alten Standort ist jedoch zu beachten, dass bei künftigen Hochwasserereignissen davon auszugehen ist, dass es keine neuerliche Förderung geben wird.

VG Adenau

Sporthallen

- Der Wiederaufbau der **Sporthalle in Antweiler** erfolgt 1:1 in Form einer 1-Feld-Sporthalle am vorherigen Standort.

Einschränkung: Eine Einbeziehung ISE im Sinne einer detaillierten Bedarfsermittlung erfolgte seitens der Träger der Sporthalle nicht.

Kooperationsprojekt „SG Ahrtal“

(Schuld, Insul, Dümpelfeld)

- Sportplätze in allen Gemeinden völlig zerstört
 - Bestehende Spielgemeinschaft der Vereine aus den Ortschaften (SG Ahrtal)
- **Idee:** Schaffung eines gemeinsamen, interkommunalen Kunstrasenplätze in Insul
- **Aus sportfachlicher Perspektive hat dieses Vorhaben Vorbildcharakter und wird vollumfänglich unterstützt. In Bau und Betrieb werden vielfach Synergien nutzbar.**
- Erhalt wohnortnaher, multifunktionaler Sport-/Bewegungsflächen in Schuld und Dümpelfeld bleiben wichtig.



Kooperationsprojekt

„Oberahrtaler Sportfreunde“

- Sportplatz (Rasen) Antweiler inkl. Funktionsgebäude völlig zerstört und Wiederaufbau aus hochwasserrechtlichen Gründen nicht möglich

→ **Idee:** Schaffung eines **gemeinsamen Kunstrasenplatzes in Barweiler / Hoffeld** im Rahmen einer interkommunalen Kooperation (inkl. Vereinskoooperation OASF)

→ **Vorhaben wird aus sportfachlicher Sicht unterstützt. In Bau und Betrieb werden vielfach Synergien nutzbar.**

→ **Wichtig:** wohnortnahe Bewegungsmöglichkeiten in Antweiler (u.a. Grundschule, KiTa) in multifunktionaler Form schaffen.



Sonstige Sportstätten

Sportfläche Fuchshofen:

- Die auf private Initiative hin geschaffene Sportfläche sollte dahingehend geprüft werden, ob diese langfristig erhalten werden kann/darf.
- Darüber hinaus sollte die Ausstattung der Fläche im Sinne einer **möglichst multifunktionalen** Nutzung für verschiedene Sportarten und Bewegungsformen ermöglicht werden (Mehrgenerationsportplatz).

Eifelstadion Adenau:

- Das Eifelstadion in Adenau ist nicht direkt von der Flut betroffen.
- Die Bedeutung des Eifelstadions für die Schulen, die Sportvereine und den Individualsport wird durch das ISE in einem **separaten Gutachten im Auftrag der VG Adenau** ermittelt, welches letztendlich Empfehlungen zur künftigen Ausstattung der Sportstätte gibt



Schwimmbadsituation LK Ahrweiler

- **Akut stehen die Schwimmsportvereine sowie besonders die Schulen vor der Herausforderung, den regulären Vereins- und Schulsport im Schwimmsportbereich abzudecken.**
 - Hierfür fehlt es aber an Wasserfläche und ganzjährig nutzbarer Schwimmbadinfrastruktur (Hallenbad)
- **Die Schaffung dieser Infrastruktur kann (mit Blick auf die den Grad der Zerstörung der Bäder in BNAW sowie die angespannte Haushaltslage der Stadt) und sollte als Gemeinschaftsaufgabe der Kommunen, des Kreises und des Landes erfolgen.**
- Im Sinne einer nachhaltigen und bedarfsorientierten Sportstättenentwicklung sollte die **Schaffung eines Hallenbades für den Schul- und Vereinssport sowie das öffentliche Baden** (Schwimmbecken + Spaß-/Badebereich + Lehrschwimmbecken) das mittelfristige Ziel sein. Zusätzlich sollten dezentrale Ansätze von Lehrschwimmbecken im Kreisgebiet geprüft werden.
- **Anmerkung:** Einholen der **Bedarfsberechnung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) bzgl. der grundsätzlich benötigten Wasserflächen für den Schulsport** der Landkreis Ahrweiler, und der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler (Schulbauförderung)
- Fortführung/Wiederaufnahme der **Überlegungen in der VG Adenau zur Schaffung eines Lehrschwimmbeckens** (dezentrale Schwimmbadinfrastruktur)

Erkenntnisse zum Wiederaufbau von Sportstätten nach Katastrophen

- **Direkte und klare Kommunikation** zu den notwendigen, ersten Schritten zum Wiederaufbau
 - Ansprechpartner, Antragsformulare, Fristen, Fördersätze ...
- **Frühzeitige und koordinierte Beschaffung von Grundlageninformationen**
 - Schaffung von Grundlagen zum Wiederaufbau (Planverfahren etc.) im gesamten Katastrophengebiet, Belange von z.B. Hochwasser-/Lärm-/Naturschutz
- **Prüfung der Möglichkeit eines „Sonderrechts“ bzw. die Verkürzung/Vereinfachung von bauplanungsrechtlichen Verfahren**, um so einen möglichst zeitnahen Wiederaufbau zu ermöglichen
- **Koordiniertes Auftreten der zuständigen Behörden**
 - Regelmäßig tagende Task-Force aller relevanten Akteure (z.B. Genehmigungsbehörden, Baubehörden, Fördermittelgeber, Kommunalverwaltungen ...)
- **Schnelle Politische Entscheidungen zu Verwaltungsvereinfachungen**
 - Schaffung von praxistauglichen Verfahren auch unter Aussetzung von gesetzlichen Vorgaben beispielsweise des Planungs- und Vergaberechts
 - Vermeidung der Abwälzung von Risiko auf die kommunalpolitischen Entscheidungsträger vor Ort (z.B. durch Vorfinanzierungen, Ausgang von Genehmigungsverfahren, Entscheidungen nur nach formaler Antragsstellung etc.)
- **Regelmäßige und ausführliche Information der zuständigen Mitarbeiter in den Fachabteilungen der Kommunen**
- **Frühzeitige Einbeziehung von Experten**

Aktuelle Herausforderungen & Ausblick

- **Langwierige Verfahren und Unklarheiten** u.a. im Bereich der **Fördermittelvergabe** verhinderten bisher den flächendeckenden Wiederaufbau der Sportstätten im Ahrtal
 - Die **genaue Ausführung vieler Projekte ist noch nicht final beschlossen** und somit keine abschließenden Aussagen über die künftige Sportstätteninfrastruktur im Landkreis möglich (d.h. auch keine Aussagen über künftigen (Fehl-)Bedarf möglich)
 - **Neue Regelungen und Verfahren** (z.B. Scoping-Termine des Mdl, verkürzte Planungsverfahren) schaffen für Kommune **neue Entscheidungsgrundlagen**
 - **Der Wiederaufbau der Schwimmbadinfrastruktur steht am Anfang**
 - Die **tatsächliche und möglichst bedarfsgerechte Nutzung** der sich entwickelnden Infrastruktur (u.a. Belegungsplanung) **ist noch unklar**
 - Berücksichtigung der Vorgaben zum **Verbot von Mikroplastik bei Kunstrasenplätze** (*Infill*) und **nachhaltige Kombination** aus Natur- und Kunststoffrasenplätzen im gesamten Kreisgebiet
- **Wiederaufbau und Sportstättenentwicklungsplanung für den Landkreis Ahrweiler sind noch nicht abgeschlossen**

Abschließende Gedanken ...

- **Der Wiederaufbau der Sportstätten im Ahrtal braucht jetzt:**
 - Eine **zentrale Koordination und Begleitung der weiterhin laufenden Wiederaufbauprojekte**
 - klare und verbindliche Ansagen der Fördermittelgeber und bzgl. der konkreten Planungsverfahren
 - Koordinierte und umfassende Scoping-Termine pro Projekt mit allen relevanten Akteuren inkl. verbindlicher Aussagen für die Kommunen u.a. in Fragen der Fördermittelsätze
- Eine **abrunden Sportstättenentwicklungsplanung** für das gesamte Kreisgebiet im Anschluss an den Wiederaufbau
 - Ermittlung der weiteren Bedarfe sowie Optimierung der Nutzung der geschaffenen und vorhandenen Infrastrukturen (Stichwort: Fußballspielgemeinschaften)
- Eine **politische und fachliche begleitete Initiative zur Schaffung einer bedarfsgerechten Schwimmbadinfrastruktur** im Landkreis Ahrweiler
 - Koordinierte und fachlich flankierte Gespräche mit Kommunen, Kreis und Land zu den Umsetzungsmöglichkeiten und Fördermöglichkeiten für den zentrales Hallenbad im Landkreis sowie möglichen, dezentralen Lösungen (Lehrschwimmbecken)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.ise-rlp.de
info@ise-rlp.de